

K O N F E R E N Z E N

Bericht über das Symposium "Struktureller Wandel von Industriegesellschaften: Japan und die BRD"

Das Symposium fand vom 4.-6. Oktober 1984 am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld statt. Das Symposium entwickelte sich aus der Zusammenarbeit der Fakultät für Soziologie (Industrie-Soziologie: G. Schmidt; G. Mielke), des Sprachenzentrums (Japanisch-Kurs für Sprache und Landeskunde: T. Bluhme-Kojima), der Fachhochschule Bielefeld (Fachbereich Wirtschaft: P. Durniok) und des japanischen Kulturinstituts in Köln, das die Veranstaltung zum größten Teil finanziert hat. Es war die erste Konferenz dieser Art in Ostwestfalen. (vgl. Programm)

Aus Australien, der Schweiz, der Bundesrepublik, Japan, Österreich und Schottland kamen für das Symposium 15 Wissenschaftler: Historiker, Ökonomen, Soziologen, ein Physiker, ein Biologe, ein Soziopsychologe und ein Japanologe für Kultur, die in ihren Beiträgen den bisherigen Verlauf der Industrialisierung darstellten und die gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen herausarbeiteten.

Trotz etlicher Überschneidungen mit anderen Ereignissen, wie z.B. des Besuchs Helmut Kohls in China, der Kommunalwahl in NRW, der Frankfurter Buchmesse und parallelaufenden Tagungen, profitierten sowohl die Bielefelder als auch die auswärtigen Teilnehmer von der Gelegenheit, mit Japan-Experten aus verschiedenen Fachrichtungen zu diskutieren.

Die Referenten des 3-tägigen Symposiums waren:

Dr. Jörn Behrmann, Max-Planck-Institut für Physik (Physik), Prof. Dr. Peter Durniok, Fachbereich Wirtschaft, Fachhochschule Bielefeld (Wirtschaft); Dr. Helmut Gross, Universität Osnabrück/Abt. Vechta, (Soziologie); Dr. Bernd Guggenberger, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld (Soziologie); Prof. Dr. Gerd Hardach, FB Geschichtswissenschaften, Universität Marburg (Wirtschaft); Prof. Dr. Kazuo Kikuno, Rikkyo University (Wirtschaft); Dr. Ilse Lenz, Institut für Soziologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Soziologie); Prof. Dr. Sepp Linhart, Institut f. Japanologie, Universität Wien (Soziologie); Prof. Dr. H.G. Meissner, Lehrstuhl f. Marketing, Universität Dortmund (Wirtschaft); Prof. Dr. Helmut Morsbach, Department of Psychology, University of Glasgow (Sozialpsychologie); Dr.

Elizabeth Mouer-Borner, Furtrainstr. 18, CH-8180 Bulach, (Soziologie); Prof. Dr. Klaus Müller, Abt. f. Ostasienwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum (Wirtschaft); Dr. Rainer Neu, Walter-Heimig-Stege 5, 4230 Wesel (Erziehungswissenschaft); Prof. Dr. Msami Nomura, Faculty of Economics, Okayama University (Wirtschaft); Prof. Dr. Gert Schmidt, Fakultät f. Soziologie, Universität Bielefeld (Soziologie); Dr. Atuhiro Sibatani, CIRO Division of Molecular Biology, North Ryde, N.S.W. Australia (Genbiologie); Dr. T. Bluhme-Kojima, Bielefeld.

T. Bluhme-Kojima, Bielefeld

Tagung "Gegenwartsbezogene Südostasienforschung," Bielefeld, 7./8. Juni 1985.

Am 7./8. Juni 1985 veranstaltete das Südostasienprogramm des Forschungsschwerpunktes Entwicklungssoziologie der Universität Bielefeld in Verbindung mit dem Wissenschaftlichen Beirat Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde, e.V. (DGA) die wohl bisher größte Tagung zur Südostasienforschung in der Bundesrepublik Deutschland.

Anders als bei den nun schon fast zur Tradition gewordenen "Bielefelder Colloquia" zu Südasien, die mit speziell eingeladenem internationalen Teilnehmerkreis zu ausgewählten Themen stattfanden, wurde diesmal allen interessierten deutschsprachigen Südostasien-Spezialisten die Gelegenheit geboten, die Vielfältigkeit ihrer Forschungsinteressen darzustellen. Die Wahl Bielefelds als Veranstaltungsort war nicht zufällig: Seit mehr als zehn Jahren hat Prof. Dr. Hans-Dieter Evers - mit seiner Übernahme des Lehrstuhls für Entwicklungssoziologie - insbesondere die Südostasienforschung an der Universität systematisch auf- und ausgebaut. Durch die dabei geleistete großzügige Unterstützung durch die Stiftung Volkswagenwerk und anderer Förderinstitutionen konnte sich das Südostasienprogramm zu einem auch im internationalen Vergleich bedeutenden Schwerpunkt der Südostasienforschung entfalten.

Aufgrund der Zielsetzung war die Tagung, deren offizieller Teil am Freitag, den 7.6. begann und am Sonnabend, den 8.6.85 um 14.00 Uhr endete, interdisziplinär angelegt. In einer großen Zahl teils parallel stattfindender Panel-Veranstaltungen kamen Vertreter verschiedener Fachrichtungen wie Soziologie, Ethnologie, Geschichte, Geographie, Psychologie und Medizin zu Wort. Die Parallelität verschiedener Veranstaltungen erlaubte es den Teilnehmern zwar nicht alle